

erkannt; anorganische Verbindungen, welche Jod enthalten, werden gleichfalls durch concentrirte Schwefelsäure unter Jodabspaltung zerlegt. Liegt Jod in Form von Jodsäure vor, so muss zur Reduction eine kleine Menge Zinkstaub zugefügt werden, ehe mit Schwefelsäure erhitzt wird.

Ueber die Untersuchung von Citronensäure berichtet H. Wastenson¹⁾.

Der Verfasser hat bei den widersprechenden Angaben, die sich über die Löslichkeit der Citronensäure in Aether in der Litteratur finden, Versuche über die Löslichkeit der Säure in dem genannten Lösungsmittel angestellt. Zu diesem Zweck bereitete der Verfasser aus fein zerriebener Citronensäure und käuflichem Aether²⁾ eine bei 18° gesättigte Lösung, deren specifisches Gewicht bei 18° 0,751 betrug. Die aus einem aliquoten Theile dieser Lösung durch Verdunsten des Aethers erhaltene Säure ergab bei der Titration mit Halb-Normal-Natronlauge Zahlen, die zu dem Verhältniss von 1 Theil Säure zu 15,895 Theilen Aether führen.

Von den Verunreinigungen der Citronensäure sind zu berücksichtigen Schwefelsäure, Schwermetalle (Blei), Kalk und Weinsäure. Der Verfasser hat bei der Prüfung der Citronensäure die von verschiedenen Pharmacopoeen angegebenen Untersuchungsvorschriften berücksichtigt und folgende Resultate erhalten.

Schwefelsäure. In reiner wässriger Lösung können noch leicht 0,01 % Schwefelsäure nachgewiesen werden, in mit Ammon zum Theil neutralisirter Lösung nicht weniger als 1 %.

Blei. In reiner wässriger Lösung können 0,1 % Bleioxyd, in nahezu neutralisirter 0,01 % nachgewiesen werden.

Kalk. 0,1 % Kalk geben in reiner Wasserlösung in 10 Minuten eine Reaction, während in mit Ammoniak nahezu gesättigter Lösung etwa 1,5 % sich der Beobachtung entziehen.

Weinsäure lässt sich mit wässriger Lösung von Kaliumacetat besser nachweisen als mit alkoholischer Lösung.

Ueber ein neues Opium-Alkaloid, das Xanthalin, berichten Smith and Co.³⁾. Das neue Alkaloid wurde schon 1881 in den sauren Mutterlaugen der rohen Chloride von Morphin und Codein auf-

1) Pharm. Centralhalle **37**, 815.

2) Angaben über das specifische Gewicht und die sonstigen Eigenschaften des zu den Versuchen benutzten Aethers sind vom Verfasser nicht mitgetheilt.

3) Zeitschrift d. allgem. österr. Apotheker-Vereins **47**, 485.